

Mit Graffiti-Stricken Zeichen setzen

Planungsrunde aus verschiedenen Einrichtungen und Institutionen startet Aktion zum Frauentag / Jeder kann mitmachen

NEUMÜNSTER Die Stricknadeln zücken und los: Zum internationalen Frauentag am 8. März kann sich die ganze Stadt an einer Graffiti-Strick-Aktion beteiligen. Jeder Baum, jede Laterne, jede Ampel, jedes Schild und jeder Fahrradständer vom Rathaus über Großflecken und Lütjenstraße bis hin zum Museum Tuch + Technik soll von Anfang März bis Ende April in Wolle gekleidet sein. Keine bloße Verschönerungsaktion, sondern eine Botschaft zum Weltfrauentag. Die bestrickten Objekte sollen neugierig machen. Darauf platzierte Zitate von bekannten Frauen sollen zum Nachdenken anregen. So wie das Zitat der englischen Schriftstellerin George Eliot: „Es ist nie zu spät, das zu werden, was man hätte sein können.“

„Wir wollen auf das zurückblicken, was schon erreicht wurde, aber auch auf das hinweisen, was noch passieren

WOLLSPENDEN STRICKTREFFS

Woll- und Stricknadel-Spenden sowie fertige Strickteile können ab sofort im Seniorenbüro, Großflecken 71, abgegeben werden. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 14.30 bis 17 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 942-2552.

Im Januar gibt es Wolle für diejenigen, die mitstricken möchten, aber keine Wolle haben.

Wer lieber in Gesellschaft stricken möchte: Ab 8. Januar wird es 14-tägig (dienstags von 15 bis 17 Uhr) einen Stricktreff im Museum Tuch + Technik geben.

„sagt Michaela Zöllner, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt. Dabei stehen die Themen ungleiche Bezahlung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die geringe Präsenz von Frauen in Vorständen und Aufsichtsräten nach wie vor im Vordergrund. Unter dem Motto „Frauen stricken ihr eigenes Muster“ will eine Planungsrunde aus verschiedenen Einrichtungen und Institutionen den Frauentag bunt, vielfältig und neu gestalten. Die Strick-Aktion bildet den Rahmen. Darüber hinaus wird es eine Veranstaltung zum ersten Gleichstellungsbericht geben, bei der eine Podiumsdiskussion mit Politikerinnen stattfinden soll. Außerdem werden die Filme „Pink Taxi“ und „Wie im Himmel“ gezeigt.

Ab sofort kann sich jeder, der möchte, an der Strickaktion beteiligen und Woll- oder Stricknadeln-Spenden im Seniorenbüro (siehe Infokasten) abgeben. Auch fertige und unvollendete Strickstücke sind willkommen. Und natürlich werden jede Menge fleißige Helfer gesucht, die mitstricken. Die Planungsrunde hofft, dass sie mit der Aktion eine Frauen- und Bürgerbewegung initiieren kann, an der sich möglichst viele Menschen beteiligen – egal ob jung, alt, Mann oder Frau. „Wir wollen die politisch geprägte Diskussion zum Gleichstellungsbericht mit der künstlerisch-kulturellen Aktion verbinden“, betont Michaela Zöllner. Themen von Frauen sollen an die Öffentlichkeit gebracht werden.

Mirjam Rüscher

„Nachbar“ auf dieser Seite



Das Strickwerk passt: Karin Ruhmöller (stehend, von links), Michaela Zöllner, Marianne Lingelbach, Sevim Kiraz-Döring, Silke Kruse (hockend, links) und Sabine Krebs zeigen, wie es aussehen wird, wenn Laternen mit Wolle umhüllt sind.

RÜSCHER